

# Macht und Einflussnahme in der globalisierten Welt

## Formen eines modernen Imperialismus?

### M1 Das Empire des 21. Jahrhunderts

Der Politikwissenschaftler Antonio Negri (geb. 1933) sieht im beginnenden 21. Jahrhundert wohl die Imperien verschwinden, nicht jedoch eine imperialistische Herrschaftsform:

Der Nationalstaat zerfällt; vor unseren Augen entsteht das Empire [...], eine Form der Herrschaft jenseits des Staates.

Das Empire expandiert rasch, schließt zunehmend die ganze Realität der Welt ein. Am Ende kennt es weder ein Außen noch ein territorial begrenztes Machtzentrum. Sein dezentralisierter Apparat unterwirft alles und alle seinen Regeln und Werten. Das Empire ist die globale Form der Souveränität [...]

Die einen halten die USA für den Welt-Unterdrücker, in der Nachfolge des europäischen Imperialismus. Die anderen sehen in Amerika einen effizienten und uneigennütigen Welt-Leader. Unsere These hingegen ist: Amerika hat tatsächlich eine wichtige Stellung im Empire – aber Amerika ist nicht das Empire. Kein Staat kann das Empire führen, denn es stellt eine grundsätzlich neue Form von Souveränität dar. Die Macht im Empire ist auf viele Stellen verteilt, die in einem Netzwerk funktionieren: staatliche Organisationen, Konzerne, multinationale Orga-

nisationen aller Art wie die Welthandelsorganisation oder die Weltbank. Sie alle verbindet eine gemeinsame Logik. [...]

Der Zerfall staatlicher Souveränität bedeutet nicht, dass Souveränität generell abnimmt. Es kann keinen Weltmarkt ohne Regulierungen geben. Diese Rechtsordnung braucht eine Instanz der Macht, die ihr Funktionieren sicherstellt – eine weltweit mächtige Instanz: das Empire. Der Weltmarkt organisiert seine Einheit um die klassischen Mittel der Souveränität; um die militärische Dominanz, eine hegemoniale Währung, die Vorherrschaft bei der Kommunikation, Sprache und Kultur. [...] Nicht amerikanisch und imperialistisch ist das Empire, sondern schlicht kapitalistisch [...]. Am Empire des Kapitals nehmen amerikanische wie europäische Besizende teil, jene, die ihr Geld mit der Korruption in Russland oder Arabien machen, ebenso wie die afrikanischen oder asiatischen Eliten, die es sich leisten können, ihre Kinder nach Harvard und ihr Geld an die Wall Street zu schicken.

Interview von Oliver Fahrni mit Antonio Negri: Tokyo wird nie bombardiert. In: Die Woche, Februar 2002. Auf: [www.km21.org/welt\\_in\\_der\\_revolve/negri-interview\\_0202.htm](http://www.km21.org/welt_in_der_revolve/negri-interview_0202.htm) (Zugriff: 14.04.2012)

### Arbeitsvorschlag

1. Erklären Sie, welche Form von aktuellem Imperialismus der Politikwissenschaftler Antonio Negri zu beobachten meint. Nehmen Sie Stellung zu Negris Analyse.